



öffentlich

Betreff:

Direktabrechnung Straßenreinigung durch STEP

Erstellungsdatum 07.04.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.05.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
19.05.2005	Ausschuss für Ordnung und Umweltschutz		
25.05.2005	Hauptausschuss		
26.05.2005	Rechnungsprüfungsausschuss		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen in Zukunft eine direkte Erfassung, Berechnung und Veranlagung der Potsdamer Bürger bezüglich der Straßenreinigung, ggf. auch der Abfallentsorgung, durch die STEP auf Grundlage einer städtischen Satzung möglich ist.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Abrechnungen für Wasser, Abwasser, Regenwasser, Strom und Gas erfolgen bereits für die meisten Bürger im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam von der EWP GmbH. Bei der STEP GmbH liegt ebenfalls umfangreiches Datenmaterial zu den Potsdamer Haushalten bzw. Grundstücken vor. Die STEP ist, auch in Zusammenarbeit mit der EWP, grundsätzlich imstande, eine Direktabrechnung zu erbringen. Durch entsprechende Synergieeffekte ist es möglich, eine zügige Komplettierung der Veranlagungsdaten zu erbringen, womit die Stadtverwaltung bisher z. B. bei den Frontmetern unüberwindbare Probleme sieht.

Andererseits erscheint eine Einsparung von doppelter Verwaltungsarbeit erzielbar, die sich auch in verringerten Gebühren für die Potsdamer niederschlagen könnte.